

Soers: Ein Projekt, ein Verein, ein Haus

Am Alten Tivoli entsteht ein ungewöhnliches Wohnprojekt. **28 Einheiten** für unterschiedlichste Lebenssituationen. Richtfest gefeiert.

VON PETER SCHOPP

Aachen. Zusammenhalt ist mit diesem Ort in Aachen seit vielen Jahrzehnten eng verknüpft und es scheint so, als schwebte dieses Gefühl auch heute noch über den Anwesenden. Die Nessler-Grünzig-Gruppe feierte nun an historischer Stelle Richtfest für ein Projekt, das ganz im Sinne der Stadt Aachen geplant, entworfen und im Rohbau erstellt ist. Auf dem Gelände des Alten Tivoli, an der Ecke Merowinger- und Emmastraße, entsteht derzeit „Das Zusammenhaus“, eine Wohnidee mit unterschiedlichstem Zuschnitt der einzelnen Einheiten.

Tiefgarage mit 31 Plätzen

Projektleiterin Silvia Willems erklärt: „Wir haben die 28 Wohneinheiten für die unterschiedlichsten Lebenssituationen geplant, egal ob Single, junges Paar, Großfamilie oder Altersruhesitz – für jeden ist etwas dabei.“ So stehen in den drei Wohnkomplexen ebenso kleine Appartements wie auch Penthousewohnungen und Stadthäuser zum Kauf bereit. Der von den Gebäudekörpern eingeschlossene Innenhof ist gleichzeitig die Decke der Tiefgarage mit Platz für 31 Fahrzeuge. Daneben befinden sich dort auch die zu den Einheiten gehörenden Kellerräume. Mit dem Kauf einer Einheit erwirbt der Ei-



Richtfest am Alten Tivoli: Dort entsteht derzeit ein Wohnkomplex mit 28 Einheiten für alle Lebenslagen, egal ob für Singles, junge Paare, Großfamilien oder Senioren.
Foto: Ralf Roeger

gentümer ebenfalls einen Anteil an einer Gemeinschaftswohnung, die voll ausgestattet ist und sowohl für Veranstaltungen als auch für Besucher genutzt werden kann. Da

kommt dann der Geist des Alten Tivoli wieder ins Spiel, denn die Käufer sind gleichzeitig auch Mitglieder im neu gegründeten Verein „Zusammenhaus Aachen“, in wel-

chem das Zusammenleben in der Anlage sowie die Nutzung der Gemeinschaftswohnung besprochen und beschlossen wird.

Hubertus Nessler, Geschäfts-

führer der „nesseler projektidee gmbh“, bedankte sich beim Richtfest bei allen Beteiligten. Er sei stolz auf die bisher gelungene Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen. Vor allem die vor Ort tätigen Arbeiter, Poliere und Bauleiter erfahren seine Wertschätzung. Das Architekturbüro Ursula Komes und das Büro für sozialwissenschaftliche Projekte Aachen mit Dr. Katrin Hater als Moderatorin der Käufergruppe leisten ebenfalls ganze Arbeit. Dass die Stadt Aachen das Projekt bisweilen kritisch begleite, finde er normal. „Das muss so sein, und wir haben immer noch eine Lösung gefunden.“

Silvia Willems ist froh darüber, dass das Interesse an Wohneinheiten groß ist. „Wir können zwar noch in allen Kategorien Wohnraum anbieten, aber die Nachfrage ist sehr zufriedenstellend.“ Vor allem freut sie sich darüber, dass die bereits vor Ort wohnenden Nachbarn der Anlage gute Miene zum bösen (Bau-)Spiel machen. „Durch die Enge der Straßen entstehen schon unangenehme und störende Situationen, da möchten wir allen Nachbarn für ihren Großmut ‚Danke‘ sagen“, ist sich auch Hubertus Nessler der Problematik bewusst.

 Weitere Infos zum Projekt:
www.das-zusammenhaus.de
www.das-zusammenhaus-aachen.de